

INHALT

Geleitwort von Prof. Dr. Michael Succow	7
Geleitwort der Herausgeber	10
I. Worum es geht	13
Analyse und Vision verknüpfen – eine Einführung	
II. Wo wir stehen	17
Zur aktuellen Situation der ländlichen Räume in Sachsen	
1. Agrarstrukturen im Ost-West-Vergleich	18
2. Sachsen im Ost-Ost-Vergleich	19
3. Anmerkungen zum Sächsischen Agrarbericht 2010	21
4. Gefährdungen der Allgemeinheit	23
4.1. Landschaftszerstörung und Artensterben	
4.2. Agrochemie und Bienensterben	
4.3. Einseitiger Energiepflanzenanbau und Bodendegradation	
4.4. Geldbezogene Ausbildung und Trübung des Verantwortungsbewusstseins	
4.5. Agrarindustrie und Entvölkerung bzw. Radikalisierung der ländlichen Räume	
4.6. Bodenspekulation und Demokratieabbau	
4.7. Billigexporte und Neokolonialismus	
5. Ein blinder Fleck der Ökobewegung	29
III. Wo wir herkommen	33
Zu den geschichtlichen und politischen Ursachen der heutigen Probleme	
1. Die Bauern - das Fundament unserer Kultur und seine Gefährdung	34
2. Der Preis der Ökonomisierung	35
3. Agrarpolitik und Agrarsubventionen	36
4. Der kommunistische Klassenkampf gegen die Bauern	39
5. Bodenreform, Kollektivierung und Industrialisierung - die ostdeutsche Agrargeschichte von 1945 bis 1989	42
6. Die Wurzeln des sächsischen Ökolandbaus	46
7. Ostdeutsche und sächsische Agrarstrukturentwicklung seit 1990	47
8. Über den Zusammenhang zwischen früherer LPG-Vernetzung und heutiger Unterstützung agrarindustrieller Strukturen	53
8.1. Eine persönliche Vorbemerkung	
8.2. LPG-Vorsitzende zu Agrar-Geschäftsführern	
8.3. VdgB zu Landesbauernverbänden	
8.4. DBD zu CDU	
8.5. LPG-Interessen bei Rot und Grün	
8.6. Aufarbeitung der Diktaturfolgen - eine Voraussetzung für die Klärung der Zukunftsfragen	
9. Sächsische Agrarpolitik heute	62

IV. Wo wir hin wollen (sollten)	65
Ziele und Leitbilder für eine zukunftsfähige Landwirtschaft	
1. Das Dorf muss Dorf bleiben: Agrarfragen in die Landesentwicklung integrieren	65
2. Der Bauer muss Bauer bleiben: Bäuerliche Landwirtschaft und ökologische Leitbilder	66
3. Postwachstumsökonomie als Wegweiser für eine zukunftsorientierte Agrarpolitik	69
4. Eckpunkte für eine ökologische Agrarwende	73
4.1. Externe Kosten minimieren: Folgekosten auf Verursacher umlegen	
4.2. Chemie vom Acker: Ökologische Landbewirtschaftung auf der Gesamtfläche	
4.3. Stabile und krisenfeste Einheiten: Kleinere Betriebe sind zukunftsfähig	
4.4. Reale Preise für gute Nahrungsmittel: Die Ära der Agrarsubventionen beenden	
V. Worauf es ankommt	
Herausforderungen und Chancen für eine ökologische Agrarpolitik	
1. Den Lobbyinteressen widerstehen	86
2. Das Erbe sichern: Die Bauernhöfe sind Voraussetzung für eine ökologische Wende	87
3. Neue bäuerliche Unternehmensgründungen ermöglichen und fördern	91
4. Landschaftsschutz durch bäuerliche Landnutzung	91
VI. Diskussion und Fazit	93
Literatur und Quellen	97